

Jahresbericht 2016

Fonds für Frauenarbeit

Wussten Sie, dass der Name zurück geht auf die Gründung des Fonds. 1990 hat die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes beschlossen, einen Fonds mit dem Zweck zur Unterstützung der kirchlichen Frauenarbeit im Rahmen der ÖRK Dekade „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“ zu gründen. Und heute, braucht es diesen Fonds immer noch? Ja, nicht weniger als damals. Der Fonds unterstützt primär die „Evangelischen Frauen Schweiz“ (EFS) in ihrer wichtigen Vernetzungsarbeit. Als Dachorganisation von protestantischen Frauenorganisationen mit rund 40'000 Mitgliedern ist sie das wichtigste Sprachrohr der evangelischen Frauen in Politik und Gesellschaft. Zusätzlich werden in der Regel bis zu zehn Gesuche pro Jahr unterstützt von Frauentagungen und -seminaren, Forschungen auf dem Gebiet „Frau und Kirche“ sowie Publikationen und Dissertationen von Theologinnen. Auch Projekte zur Sensibilisierung der Genderthematik und Projekte zur Gewaltprävention erhalten Beiträge. Dank den Kollekten der Mitgliedkirchen und den Kirchgemeinden ist es möglich, jedes Jahr wieder spannende Projekte finanziell mitzutragen. Ein grosses Dankeschön gebührt unseren Spendern.

Auflistung der unterstützten Projekte:

- 2. Basler Sommerakademie / Projekt Frauentheologie Basel
- Stand up! Interreligiöses Frauenparlament / EFS, SKF u.a.
- „Keine Angst vor Gender“ / Theologinnen-Initiative „Gender“
- Konzeption und Produktion der 1. FAMA-Nummer im Jahr 2017:
<http://www.fama.ch/blick.html#VH1>
- „Frauenrechte zwischen Religion, Kultur und Politik“ Tagung des Interreligiösen Think-Tank im RomeroHaus Luzern
- Zum Thema „Mehrfachdiskriminierung! Im Nahen Osten und in der Schweiz“ im Rahmen der Kampagne 16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2016, cfd : <http://www.16tage.ch/>
- „Frauen und Reformation im Hier und Heute“, Standpunkt EFS